



## „Die Sonne macht's möglich“

Öffentliche Veranstaltung  
Montag, 28. Januar 2008, 20.00 Uhr  
Im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

**Josef Jenni, Solarpionier, Oberburg**  
spricht zum Thema:  
**Tiefer Energieverbrauch bei Neubauten und  
sanierten Altbauten bringt mehr Lebensqualität**

**Warum ist Münchenbuchsee Energiestadt?**  
Die Kommission für Umweltfragen  
informiert über die Leistungen der Gemeinde

**Der Energieberater der Gemeinde**  
zeigt auf, was Wohnungs- und Hauseigentümer  
von einer kostenlosen Energieberatung erwarten können.

### Publikumsdiskussion

## Die Umfrage zur Klimaerwärmung ist ausgewertet



Wir danken allen Antwortenden herzlich. Auf Grund der Auswertung  
organisieren wir eine öffentliche Abendveranstaltung am 28. Januar 2008.

### Das Wichtigste in Kürze

#### 176 motivierte Bürgerinnen und Bürger

haben an der Umfrage teilgenommen. Dies entspricht bei etwa 5000 mit dem Buchsi-Info belieferten Haushalten einem Rücklauf von 3.5%. Über die Hälfte der Antworten war mit einem Absender versehen. Fast alle Antwortenden sind motiviert, Energie bewusster einzusetzen und erwarten weiterhin ein Engagement der Gemeinde in diesem Bereich. Für die beteiligten Gemeindeorgane ist das fast durchwegs positive Echo Ansporn und Hinweis, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

#### Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Über 90 % erwarten von der Gemeinde regelmässig Tipps zum sinnvolleren Umgang mit der Energie.

#### 90 und mehr Prozent wünschen weiterhin ein grosses Engagement der Gemeinde

Buchsi soll als Energiestadt noch besser werden und den eingeschlagenen Weg weiter gehen.

#### Finanzierung der Energiesparmassnahmen von Gemeinde und Privaten

Drei Viertel der Antwortenden sind für Steueranreize bei Energiesparinvestitionen und zwei Drittel für Beiträge aus dem Gewinn der Gemeindebetriebe. Die Hälfte befürwortet die Finanzierung mit einer Stromtariferhöhung von maximal 1 Rappen pro Kilowattstunde.

#### Hohe Bereitschaft beim Verkehr und beim Heizen Energie zu sparen

Das Benützen öffentlicher Verkehrsmittel und des Velos sowie sparsamer Heizen stehen im Vordergrund.

#### Massnahmen von Hauseigentümern

Je über 40% sehen für sich die Möglichkeit, das Haus besser zu isolieren und/oder die Heizung zu sanieren. Zwei Drittel der Wohneigentümer haben Ölheizungen.

#### Weitere Massnahmen

Über zwei Drittel der Teilnehmenden haben weitere Sparmöglichkeiten angegeben und/oder Prioritäten bei den zu ergreifenden Massnahmen genannt.

Für das ökumenische FORUM: Daniel Lüscher, Pfarrer der Ref. Kirchgemeinde  
Ursula Fischer, Theologin der Kath. Pfarrei St. Franziskus  
Für den Gemeinderat: Walter Bandi, Gemeindepräsident und Präsident  
der Kommission für Umweltfragen

## Was soll Münchenbuchsee zusätzlich gegen die Klimaerwärmung tun?

### Auswertung

Eingegangene Fragebogen 176  
Antworten in Prozenten

	ja %	nein %	leer %
1. Wussten Sie, dass sich Münchenbuchsee „Energistadt“ nennen darf?	74	24	2
2. Wussten Sie, dass die Kommission für Umweltfragen unserer Gemeinde seit Jahren Massnahmen zu Gunsten des Labels „Energistadt“ vorangetrieben hat?	48	51	2
3. Wussten Sie, dass unsere Gemeinde einen eigenen Energieberater beschäftigt? Sein Rat ist für alle Interessierten unentgeltlich.	34	64	2
4. Soll sich unsere Gemeinde bemühen, als „Energistadt“ noch besser zu werden?	93	5	3
5. Soll die Gemeinde regelmässig Tipps zum sinnvolleren Umgang mit der Energie publizieren?	93	5	2
6. Soll Münchenbuchsee *)			
a. weitere Solaranlagen auf gemeindeeigenen Häusern installieren?	91	6	3
b. die Strassenbeleuchtung Energie mässig optimieren?	93	6	1
c. Heizsysteme mit alternativen Energien fördern?	93	4	3
d. Zusammenschlüsse von umweltverträglichen Heizungen für ganze Überbauungen fördern?	90	6	4
7. Wie sollen Energiesparmassnahmen der Gemeinde und Investitionen von Privaten finanziert werden? (Kann mehrfach angekreuzt werden)			
a. Mit Beiträgen aus dem Gewinn der Gemeindebetriebe?	66	15	19
b. Mit einer geringen Stromtariferhöhung von maximal 1 Rappen pro kWh?	53	22	26
c. Mit Steueranreizen für Energiesparinvestitionen	73	12	15
d. Ist Privatsache	22	39	39

	ja %	nein %	leer %
8 Zusatzfragen			
a. Haben Sie Wohneigentum?	59	39	2
b. Haben Sie eine Solaranlage?	8	85	7
c. Womit wird Ihr Wohneigentum geheizt?			
Erdöl	67		
Elektrizität	9		
Holz	12		
Wärmepumpe	8		
Andere	4		

9. Welche Möglichkeiten sehen Sie persönlich um Energie zu sparen?  
(Kann mehrfach angekreuzt werden)

a. Mit einem Treibstoff armen Auto	55
b. Velo fahren	79
c. Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln	91
d. Ferien mit wenig fossilem Energieaufwand	57
e. Sparsamer heizen	66
f. Als Hauseigentümer	
• das Haus besser isolieren	41
• die Heizung sanieren	44
• eine Solaranlage installieren	30
• an eine Quartierheizung anschliessen	22
g. Welche weiteren Möglichkeiten sehen Sie?	
Häufigste Antworten: Energiesparlampen einsetzen, sparsame Geräte benutzen, Standby ausschalten etc.	

10. Welche Massnahmen sind nach Ihrer Meinung die wichtigsten?  
Häufigste Antworten: Als Hauseigentümer das Haus besser isolieren, Heizsysteme mit alternativen Energien fördern, Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln etc.

**leer =** Stimmenthaltung

**\*)** Bei den Fragen unter der Nummer 6 a – d konnten die Antworten, die per Mail gesendet wurden, nicht mehrfach angekreuzt werden. Darum wurden bei diesen Fragen nur die 127 schriftlich eingegangenen Fragebogen ausgewertet.